

24. — 28.09.

Mi–So

Mi–Sa 18 Uhr
90 Min.

Performance

ERSTAUFFÜHRUNG

So 15 Uhr
durational version
240+ Min.

Besuchshinweis:

Wetterfeste, warme Kleidung sowie festes Schuhwerk wird empfohlen. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

Die Performance besteht aus zwei Teilen und eröffnet den Besucher*innen unterschiedliche Perspektiven:
Zu Beginn nimmst du sitzend Platz – ausgerichtet zur und positioniert in der Stadtlandschaft. Im zweiten Teil bist du eingeladen, die Brachfläche zu betreten und den Ort frei zu erkunden.

Research-Sharing, Gespräch

Listener with Dirty Hands mit Claudia Bosse und Isabel Lewis
Sa, 27.09., 15 Uhr, Brachfläche hinter dem Hauptbahnhof Wien,
zwischen Karl-Popper-Straße und Alfred-Adler-Straße
In Englisch; Eintritt frei

Diese Veranstaltung lädt die Teilnehmenden in Claudia Bosses hybrides Landschaftsgefüge ein, in dem Wissen nicht nur betrachtet, sondern durch verkörperte, multisensorische Praxis miterschaffen wird.

Brachfläche hinter
dem Hauptbahnhof
Wien, zwischen Karl-
Popper-Straße und
Alfred-Adler-Straße

T
O
W

Claudia Bosse

WASTEland

Claudia Bosse lebt in Wien, Berlin und Stockholm, ist Choreografin, Künstlerin und Regisseurin und leitet die transdisziplinäre Konstellation theatercombinat. Ihre Arbeiten verhandeln Formen von Gewalt, Geschichte und konkrete Utopien. Bosse versteht ihre raumgreifenden Choreografien, bei denen sie Mythen, Rituale und Texte mit Körpern, Objekten, Klängen und manchmal Chören verschränkt, als „Kunst einer temporären Gemeinschaft“ – auch mit nichtmenschlichen Wesen. Sie entwickelt ortsspezifische Performances, Installationen und Interventionen inner- und außerhalb Europas, in Museen, Architekturen, Theatern, Landschaften und Stadträumen. Ihre letzten Arbeiten waren die Serie **HAUNTED LANDSCAPE/S, WASTELAND dreams – a chronicle on choreographic ground, cracks in landscape, BONES and STONES** und **entanglement with a haunted forest** im Rahmen des Vierjahresprojekts **ORGAN/ismus – poetik der relationen**.

theatercombinat.com

Claudia Bosse erforscht in langfristigen choreografischen Prozessen die Transformation und Fragilität urbaner Landschaften. Die Performance *WASTELand* entsteht auf und im Dialog mit einem brachliegenden Terrain mitten im Wiener Stadtraum: zwischen Asphalt, Beton und mehr als 100 Spezies.

Seit März verbringt Claudia Bosse mit Performer*innen und Expert*innen intensive Arbeitsphasen auf einer Brachfläche im Stadtentwicklungsgebiet hinter dem Wiener Hauptbahnhof. Fast widerständig liegt das verlassene 2500 m² große Gelände zwischen Straßenkreuzungen, den Glasfassaden der Wohntürme und brandneuen Bürogebäuden. Hier vor Ort, unter freiem Himmel, den klimatischen und städtischen Bedingungen ausgesetzt, entsteht über Monate hinweg das Material für *WASTELand*. Inmitten von Disteln, Faltern, Gräsern, Passant*innen und Anrainer*innen wird mit choreografischen Methoden und in künstlerischen Experimenten vermessen, aufgezeichnet, Geschichten werden ausgegraben und die menschlichen und nichtmenschlichen Stakeholder des Stadtraums miteinander in Verhältnisse gesetzt. Kooperation, Konflikt und Koexistenz – *WASTELand* entsteht in einem Raum zwischen Verfall und Möglichkeit und erprobt Rituale für eine andere Welt.

WASTELand ist Teil der Serie *haunted landscape/s*, die sich mit unseren Planeten beschäftigt und damit, wie wir ihn verstehen und als Teil davon leben. Sie behandelt die gewaltigen Transformationen von Umgebungen sowie deren globale Auswirkungen. Nach *HAUNTED LANDSCAPE on an unseen wasteland* im September 2024 und der Premiere von *HAUNTED LANDSCAPES or the breathing out of earth* im TQW finden seit März 2025 auf der brachliegenden Fläche im 10. Wiener Gemeindebezirk mit *WASTELAND dream/s – a chronicle on choreographic ground* monatlich wiederkehrende performative Rituale statt, die von *WASTELand* in eine raumgreifende Choreografie gefasst werden.

CREDITS Konzept, Raum, Choreografie Claudia Bosse **Von und mit** Su Huber, Lucia Mauri, Carla Rihl, Marcela San Pedro, Lena Schättenberg **Sound** Günther Auer **Dramaturgie** Krassimira Krushkova **Produktion/Assistenz** Juliana Furthner, Larry Mey

Eine Produktion von theatercombinat, in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien. Mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien und des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Der Ort wurde von den ÖBB zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit Belvedere 21.



Stadt
Wien

Kultur

ERSTE

DERSTANDARD



DI CLUB

intro

Su Huber arbeitet mit Tanz und Choreografie. Seit deren Abschluss in BA Klassischer/Zeitgenössischer Tanz/Choreografie an der MUK Wien und DDSKS Kopenhagen [2023] ist Su auf freischaffender Basis in Wien tätig. Für deren künstlerischen Ansatz prägend ist u.a. die Arbeit im mitbegründeten Kollektiv zone[27], welches sich durch disziplinäre Membranen bewegt und Strategien für Zusammen-Sein & Zusammen-Werden bearbeitet. Fasziniert von grotesken Landschaften und Beziehungen, bewegt sich Su zwischen Theorie und Praxis und beschäftigt sich mit der Produktion von körperlichem/ verkörpertem Wissen u.a. im MA Gender Studies [Uni Wien/Uni Basel].

Lucia Mauri ist Choreografin und Tänzerin, absolvierte ihr Studium am Paolo Grassi in Mailand und hat einen Master in Research of Moment, ABPU Linz. Sie arbeitet in einem multidisziplinären Kontext, u.a. am Zirkus des Wissens der JKU Universität Linz, als Dozentin an der Akademie der Möglichkeiten, zuvor auch als Choreografieassistentin und Tänzerin für Martina De Dominicis sowie mit dem Ars Electronica Festival, M9 Mestre und Liz Kings d.identity zusammen. Ihre Videoinstallation ist im Programm der italienischen Kulturstadt Pesaro 2024 vertreten. Sie wurde von Ariella Vidach Aiep für NAOcrea2024 ausgewählt und ist assoziierte Künstlerin bei HUNT CDC sowie Koproduzentin des HangartFest Pesaro (2025-2027). Lucia ist künstlerische Leiterin und Gründerin von etra.arteneglipazi, einem Kunst- und Performance-Festival in Italien.

Carla Rihl bewegt sich zwischen bildender Kunst und Performance und lebt in Wien. Derzeit studiert sie an der Akademie der bildenden Künste, nachdem sie Internationale Entwicklung studiert und einen Austausch an der Ecole supérieure d'art auf La Réunion absolviert hat. Sie sucht nach Ausdrucksformen, die den Körper und das Material als Schauplatz für vielschichtige und transformierende Erzählungen mit dem Fokus auf kollektive Prozesse verstehen. Seit 2022 performative Zusammenarbeiten mit Claudia Bosse/ theatercombinat: bei ORACLE and SACRIFICE in the woods, BONES and STONES, BONES and STONES in the landscape und der Serie haunted landscape/s.

Marcela San Pedro ist Tänzerin, Choreografin, Performerin und künstlerische Leiterin von Le Ciel Productions (interdisziplinäre Stücke) mit Sitz in Genf. Langjährige Zusammenarbeit (1996–2018) als Tänzerin mit der Kompanie Vertical Dance von Noemi Lapzeson sowie mit anderen Choreograf*innen und Regisseur*innen der schweizerischen und französischen zeitgenössischen Szene. Autorin von Un corps qui pense; Noemi Lapzeson, transmettre en danse contemporaine (2015). Co-Regisseurin (zusammen mit Nicolas Wagnières) von A la recherche des pas trouvés, audiovisuelles Archiv der Tanzpädagogik von Noemi Lapzeson. Sie erwarb einen Bachelor in Psychologie von der UNIL (2022) und belegt aktuell einen Masterstudiengang in Psychomotorik an der HES.SO in Genf. Marcela wirkte u. a. als Performerin bei Claudia Bosses BONES and STONES, BONES and STONES in the landscape und HAUNTED LANDSCAPES or the breathing out of earth mit.

Lena Schattenberg bewegt sich im Zwischenraum. Ihre Praxis ist eine ständige Suche nach Formen der Begegnung und der Co-Existenz, geleitet von einem Bewusstsein für Pluralität und Gleichzeitigkeit. Nach ihrem Studium in Modern Theatre Dance in Amsterdam arbeitete sie mit unterschiedlichen Künstler:innen zusammen, darunter Eva Borrmann, Theo Clinkard, Alexander Gottfarb, Samuel Feldhandler und Claudia Bosse (in der Serie haunted landscape/s). 2020 trat sie Rosas unter Anne Teresa de Keersmaecker bei und tanzte in der Wiederaufnahme von Drumming. Mit ihrer ersten eigenen Kreation The Many Piece (Tanzquartier Wien, 2022) begann sie, ihr eigenes künstlerisches Feld zu entfalten – angetrieben von der Auseinandersetzung mit dem Selbst, der Freude am Dialog, und ihrer Neugierde für das Unvorhersehbare, das im Moment entsteht.

Günther Auer ist Komponist und Medienkünstler. Er studierte Komposition und elektroakustische Komposition an der mdw, wo er im Anschluss als Lehrbeauftragter im Bereich Musik und Computer tätig war. Er arbeitet in Kooperation mit unterschiedlichen Künstler*innen und war Senior Artist an der Universität für angewandte Kunst Wien im Bereich Digitale Kunst. Günther wurde mit dem Österreichischen Museumspreis, dem Multimedia-Staatspreis und dem Pfann-Ohmann-Preis für interdisziplinäre Kunst im öffentlichen Raum ausgezeichnet. Seit 2009 arbeitet er vorrangig mit Claudia Bosse an stimm- und klangarchitektonischen Erweiterungen im öffentlichen und privaten Raum, u.a. für die Langzeitprojekte (katastrophen 11/15) ideal paradise und some democratic fictions (eine Interviewserie zu politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen und Revolutionen als transnationalem Archiv), für THYESTES BRÜDER! KAPITAL anatomie einer rache und POEMS of the DAILY MADNESS, ORACLE and SACRIFICE in the woods, BONES and STONES und haunted landscape/s; Konzerte gab er u.a. zu entanglement with a haunted forest und im Rahmen von HAUNTED LANDSCAPE on an unseen wasteland.

Krassimira Kruschkova ist Theater/Tanz/Performancetheoretikerin und Dramaturgin. Sie unterrichtet an der Universität für angewandte Kunst und an der Akademie der bildenden Künste Wien, Habilitation an der Universität Wien 2002. 2003-2017 Leiterin des Theoriezentrums am TQW. Kuratorin zahlreicher Vortrags- und Performancereihen. Gastprofessuren in Wien, Salzburg, Berlin, Frankfurt. Publikationen zuletzt: „Can autobiography be written in verse?“ Auf den Fersen der Autofiktion in Philipp Gehmachers Choreographie“, in: Aufführen, 1. Person Singular, Wien, in print; „Tim Etchells' Let's Pretend None of This Ever Happened“, in: Über Bücher. 1001 Texte und Bilder für Michael Hagner, Göttingen 2025, „To each other, through each other. Performance as a critical site-specific laboratory“, in: NPN – Stepping Out, München 2024; „In Kafkas Sprachkolonie. Peter Stamers In the Penal Colony mit Frank Willens“, in: Kafkas Theater, Freiburg 2024.

Larry/Larissa Mey/er ist interstitielle Künstler. Larry kann singen und schweißen. Der akademische Bildungsweg führte über einen BA in Industriedesign und einen MA in raum&designSTRATEGIEN. Als Universitätsassistentin forschte, lehrte, organisierte, reiste und veröffentlichte Mey. Er arbeitet ortsspezifisch, sucht die Subversion selbstverständlicher Alltagschoreografien in der Erprobung von Möglichkeitsräumen. Sie macht ortsspezifische Kunst (u.a. oeverWERK / Opus 4, Kunsthalle Linz, MeyerSchinkSeyrerl Entertainment) und Performance (u.a. Fuckhead & Friends, God's Entertainment). In den Gefügen der Kunstproduktion nimmt Mey immer wieder unterschiedliche Positionen ein: Produktion (Partner-in-Crime), künstlerische Assistenz (Katrin Hornek, Claudia Bosse), Tourmanagement (ATASH), Raumgestaltung (Sara Lanner, Susanne Songi Griem, Wiener Festwochen).

Juliana Furthner ist in und zwischen den Bereichen bildende Kunst und Performance tätig. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien, arbeitete unter anderem für DAS WEISSE HAUS, das Impulstanz Festival und die VIENNA ART WEEK und ist seit 2024 Vorstandsmitglied von SALOON Wien und SALOON Network, einem internationalen Netzwerk zur Förderung von FLINTA*-Personen in der Kunst. Seit 2025 arbeitet sie in den Bereichen Kommunikation und Produktion mit Claudia Bosse und theatercombinat und ist derzeit Gastkuratorin im MOTHERBOARD in Wien.

theatercombinat ist ein nomadischer Produktionsorganismus für international produzierte Freie Kunst- und Theaterarbeiten unter der Leitung der Künstlerin und Choreografin Claudia Bosse. theatercombinat arbeitet in und außerhalb Europas an ortsspezifischen Kollaborationen mit verschiedenen Institutionen, Initiativen und Künstler*innen verschiedener Generationen. theatercombinat.com